

Schlechte Karten in der Rente

Eine jüngst vom OGH gefällte Entscheidung (8 ObA 14/10g) lässt Bezieher von Betriebspensionen im Regen stehen. Im gegenständlichen Fall wurden vom insolventen Arbeitgeber – entgegen dem Gesetz – jene Wertpapiere, die zur Deckung der Betriebspensionen nötig waren, an Dritte vertraglich weiterverpfändet. Obwohl das Gesetz das nicht erlaubt – Wertpapiere sind im Ausmaß von 50 Prozent der Pensionszusage als „Sondermasse“ zu halten –, kamen die Richter zum verblüffenden Schluss, dass die Arbeitnehmer mit ihren Ansprüchen abzuweisen sind. Dem vertraglichen Pfandrecht wurde der Vorzug gegenüber dem gesetzlichen gegeben. Denn der Arbeitgeber, so die Richter, hätte keine eindeutige Trennung der Wertpapiere vom übrigen Vermögen vorgenommen. Jakob Widner und Gerald Niesner, Anwälte der Kanzlei Graf & Pitkowitz, verstehen die Entscheidung nicht: „Es kann nicht sein, dass der Arbeitnehmer für rechtswidriges Handeln des Arbeitgebers büßen muss.“



ANWALT WIDNER. Gesetz läuft ins Leere.



SCHAUEN DURCH DIE FINGER. Höchstrichter stellen Anspruchsberechtigte von Betriebspensionen schlechter.

personalities der woche



Michael Schwarz, 53, wurde zum neuen Präsidenten der Rechtsanwaltskammer NÖ gewählt. Schwarz ist Rechtsanwalt in St. Pölten. Er löst Jörg Beirer ab.



Reinhard Blaschon, 36, verstärkt als Rechtsanwalt das Corporate-&Commercial-Team von Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati unter der Leitung von Benedikt Spiegelfeld.



Christian Öhner, 33, Partner bei Wolf Theiss, hat Wunderman Österreich bei der Übernahme des Geschäftsbetriebs der Digital-Agentur PXP beraten.

Angst vor Korruption am Court

Nach der lebenslangen Sperre des österreichischen Tennisspielers Daniel Köllerer geht die Angst vor Korruption am Tennis-Court um. Scotland Yard hat für die Wimbledon-Veranstalter eine Liste von unerwünschten Personen, die keine Akkreditierung bekommen, erarbeitet.

CMS jetzt auch in Portugal

Die Kanzlei CMS, hierzulande CMS Reich-Rohrwig Hainz, expandiert nach Portugal. Mit der portugiesischen Kanzlei Rui Pena, Arnaut Associados ist kürzlich eine Kooperation eingegangen worden. Damit ist CMS in 30 Ländern mit 2.900 Juristen aktiv.

Schönherr berät Bewag

Die Kanzlei Schönherr hat den Energieversorger Bewag beim Verkauf der kroatischen Telekomfirma B.net an Telekom Austria beraten. Verkaufspreis: 93 Millionen Euro. Das Schönherr-Team wurde von Stephan Frotz geleitet, die Telekom war von Vitus Eckert (Eckert & Fries) vertreten.

ANWALT FROTZ. 93-Millionen-Euro-Deal mit Bewag.



events

Kamingespräch mit Kultur

Bislang waren zu den Kamingesprächen bei Eustacchio & Schaar in erster Linie Prominente aus Wirtschaft und Politik geladen. Danielle Spera, Leiterin des Jüdischen Museums, war als Rednerin die erste Vertreterin der Kultur. Unter den Gästen Ursula Stenzel, Ruth Brauer und Sergio Pagano (it. Botschaft).



Die Anwälte T. und A. Eustacchio mit Stargast D. Spera.

12.000 Euro für 740 Seiten

Beim diesjährigen 12. Wolf Theiss Award räumte Gerold Maximilian Oberhumer mit seiner 740-Seiten-Dissertation zum Thema „Unternehmen und Gesellschaftsanteile in der nachehelichen Vermögensaufteilung“ den Hauptpreis, 12.000 Euro, ab.



Sieger M. Oberhumer (2. v. l.) mit weiteren Preisträgern.

ticker die newflashes der woche

+++ M&A. Die Kanzlei CMS präsentiert am 21. Juni im Haus der Industrie die European M&A-Study 2011. **+++ Compliance.** CHSH informiert am 29. Juni über diverse Aspekte der Compliance. Referenten: Edith Hlawati, Albert Birkner, Peter Lewisch. 18 Uhr, Beletage von CHSH.